

18. April 2021

5. Fastensonntag

An dem wir unserer heiligen

Mutter Maria von Ägypten gedenken.

*Unseres heiligen Vaters Johannes, Schülers des
heiligen Gregors des Dekapoliten.*

Κυριακή Ε' τῶν Νηστειῶν

Ἐν ἧ μείαν ποιούμεθα τῆς Ὀσίας

Μητρὸς ἡμῶν Μαρίας τῆς Αἰγυπτίας.

*Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου, μαθητοῦ τοῦ
Ἁγίου Γρηγορίου τοῦ Δεκαπολίτου.*

**Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions
die Typika und die Seligpreisungen gesungen:**

1. Antiphon (Ps 102)

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn,
meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine
Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen /
und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich
in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird dei-
ne Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei-
ligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn,
meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

2. Antiphon (Ps 145)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn,
meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lob-
singen, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Men-
schensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er
wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zu-
nichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den
Herrn, seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Ge-
schlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwäh-
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-
gen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. / Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich. / Selig die Trauern- den, / denn sie werden getröstet werden. / Selig die Sanftmütigen, / denn das Land werden sie erben. / Selig die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden. / Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Durch das Holz geschah es, dass Adam das Paradies nicht mehr bewohnte; durch das Holz des Kreuzes nahm der Schächer Wohnstatt im Paradies, denn als ihn der Mitgekreuzigte versuchte und das Gebot des Schöpfers verachtete, bekannte er dem verborgenen Gott: Gedenke meiner, der ich rufe, in Deinem Reich!

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

Du wurdest am Kreuz erhöht und löstest die Macht des Todes; als Gott hast Du un- seren Schuldschein zerrissen, o Herr, dem Schächer hast Du die Umkehr gewährt; gewähre sie auch uns, einzig Menschenfreundlicher, die wir Dich voll Glauben ver- ehren, Christus unser Gott, und zu Dir rufen: Gedenke auch unser in Deinem Reich.

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Unseren Schuldschein hast Du am Kreuz durch die Lanze zerrissen und es wurde den Toten angerechnet, den Tyrannen hast Du dort gefesselt, alle hast Du errettet aus den Fesseln des Hades in Deiner Auferstehung, durch die wir erleuchtet wurden, menschenfreundlicher Herr, und wir rufen zu Dir: Gedenke auch unser in Deinem Reich.

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Du wurdest gekreuzigt und bist als Machtvoller aus dem Grab am dritten Tag er- standen; den Erstgeschaffenen Adam hast Du auferweckt, einzig Unsterblicher; so würdige auch mich, in Reue umzukehren, Herr, von ganzem Herzen, und Dir allezeit voll Glaubensglut zuzurufen: Gedenke meiner, Retter, in Deinem Reich!

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

Der Reiche hat sich selbst in der Flamme des Feuers durch das vergnügungssüch- tige Leben verurteilt; der arme Lazarus aber, der die Armut in diesem Leben ertrug, wurde unaufhörlicher Freude gewürdigt.

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

In den Schoß Abrahams getragen wurde Lazarus des ewigen Lebens gewürdigt, Christus, der Reiche aber wurde verurteilt, mit Seele und Leib im Feuer bestraft zu sein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Der Reiche wurde durch Lazarus im Feuer verurteilt; verurteile mich, den Elenen, nicht, sondern gewähre mir, menschenfreundlicher Herr, wie Lazarus des Lichtes gewürdigt zu werden.

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Durch deine Bitten werden wir vor furchtbaren Verfehlungen bewahrt, gottschwängere Heilige. Lass uns, Allheilige, den göttlichen Glanz, den aus dir unsagbar Fleisch gewordenen Sohn Gottes erreichen.

Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, ... *(siehe oben)*

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Freuen sollen sich die Himmel, * jauchzen die Erde, * denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; * durch den Tod bezwang Er den Tod; * Er wurde der Erstling der Entschlafenen; * aus den Kammern des Hades hat Er uns befreit * und schenkt der Welt das große Erbarmen. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung * vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, * und von der Verurteilung der Stammeltern befreit * kündeten sie voll Freude den Aposteln: * Überwunden ist der Tod, * auferstanden ist Christus, Gott, * der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2. der Heiligen

In dir, o Mutter, wurde die Ebenbildlichkeit sorgsam bewahrt, * denn du nahmst das Kreuz und folgtest Christus. * Mit deinem Tun hast du gelehrt, das Fleisch nicht zu beachten, denn es vergeht, * sich vielmehr um die Seele zu kümmern, einer unsterblichen Sache: * Und so freut sich dein Geist, heilige Maria, * gemeinsam mit den Engeln.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Schutz der Christen nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, * sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen. * Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; * denn du hilfst immer, Gottesgebälerin, denen die dich ehren.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Wie groß und zahlreich sind Deine Werke, Herr: Alle hast Du in Weisheit gemacht. (Ps103,24a)

Prokimenon 2. Vers: Meine Seele preise den Herrn. (Ps103,1a)

APOSTELLESUNG Hebr. 9,11-14

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹¹ Christus ist gekommen als Hohepriester der künftigen Güter; und durch das erhabeneren und vollkommeneren Zelt, das nicht von Menschenhand gemacht, das heißt nicht von dieser Welt ist, ¹² ist er ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen, nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren, sondern mit seinem eigenen Blut, und so hat er eine ewige Erlösung bewirkt. ¹³ Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh die Unreinen, die damit besprengt werden, so heiligt, dass sie leiblich rein werden, ¹⁴ wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst kraft ewigen Geistes Gott als makelloses Opfer dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen.

E VANGELIUM Mk. 10,32-45

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit ³² versammelte Jesus die Zwölf um sich und kündigte ihnen an, was ihm bevorstand. ³³ Er sagte: Wir gehen jetzt nach Jerusalem hinauf; dort wird der Menschensohn den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten ausgeliefert; sie werden ihn zum Tod verurteilen und den Heiden übergeben; ³⁴ sie werden ihn verspotten, anspucken, geißeln und töten. Aber nach drei Tagen wird er auferstehen. ³⁵ Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. ³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun? ³⁷ Sie sagten zu ihm: Lass in deinem Reich einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen. ³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? ³⁹ Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die diese Plätze bestimmt sind. ⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. ⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. ⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, ⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. ⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, die Schar der Engel und das Geschlecht der Menschen, geheiligter Tempel und vernunftbegabtes Paradies, jungfräulicher Stolz, aus Dir nahm Gott Fleisch an und wurde ein Kind, unser vor aller Zeit seiender Gott. / Denn dich, Seine Mutter, hat Er zum Thron gemacht und deinen Mutterleib weiter als das Himmelszelt gespannt. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir.